

4. Infobrief

8. Juni 2016

Bürgerwerkstatt am 21. April 2016

Bei der Bürgerwerkstatt am 21. April 2016 im Bürgerhaus in Zähringen stand die Vorbereitung des geplanten städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs zum neuen Stadtteil Dietenbach im Fokus. In der vorerst letzten Veranstaltung dieser Phase des Bürgerdialogs zum neuen Stadtteil in Freiburg gingen rund 80 Bürgerinnen und Bürger der Frage nach, wie die Anregungen aus dem Bürgerdialog im Rahmen der Auslobung zum Wettbewerb bzw. im weiteren Verfahren berücksichtigt werden.



Neue Datenblätter „Wissenswertes“

Zur Bürgerwerkstatt wurden zwei neue Datenblätter herausgegeben: „Wissenswertes: Daten und Fakten 10“ widmet sich dem städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb. Es legt die Gründe für die Durchführung eines Wettbewerbs dar, erläutert das Verfahren und erklärt, wie der Auslobungstext erstellt wird. „Wissenswertes: Daten und Fakten 11“ hat die Vertiefungsstudie zum Thema. Es erklärt, welchen Zweck diese verfolgt, zeigt in einer Übersicht die wichtigsten Leitbilder, Planungsprinzipien und Randbedingungen für den neuen Stadtteil auf und dokumentiert die grundlegenden Rahmenbedingungen, die im Wettbewerb zu beachten sind. Die Datenblätter „Wissenswertes“ finden Sie auf der Projekt-Website.

Wie geht es weiter?

Im weiteren Verfahren geht es nun in erster Linie um die Vorbereitung des Wettbewerbs. Die Vertiefungsstudie, einschließlich der in Auftrag gegebenen Fachgutachten, befindet sich derzeit in der Fertigstellung. Sie wird dann im Gemeinderat beschlossen und bildet die Grundlage für den Auslobungstext.

Die Erarbeitung des Auslobungstextes durchläuft einen umfassenden Abstimmungsprozess, in den auch der Runde Tisch eingebunden ist. Der Gemeinderat wird voraussichtlich im Dezember 2016 die endgültige Auslobung beschließen und das Wettbewerbsverfahren einleiten.

Die Ergebnisse und Dokumentationen dieser ersten Phase des Bürgerdialogs zum neuen Stadtteil werden der Auslobung als Anhang beigefügt und allen Wettbewerbsteilnehmern zur Verfügung gestellt.

Der Bürgerdialog wird im Anschluss an den städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb im Jahr 2017 fortgesetzt. Eine zweite Bürgerwerkstatt zum Wettbewerb soll sich mit den Wettbewerbsergebnissen befassen. Begleitend zum Wettbewerb sind Themen- und zielgruppenspezifische Veranstaltungen bzw. weitere Informationsangebote geplant. Ein Infobrief wird Sie rechtzeitig über weitere Termine in Kenntnis setzen. Zudem können Sie sich jederzeit auf der Projekt-Website informieren.

Besuchen Sie uns auf
[www.freiburg.de/
stadtteil-dietenbach](http://www.freiburg.de/stadtteil-dietenbach)

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
die interessanten Diskussionen mit Ihnen, Ihre vielfältigen Anregungen im Rahmen der Veranstaltungen zum Bürgerdialog und die aktive Unterstützung durch die Mitglieder des Runden Tisches haben wichtige Ergebnisse geliefert, die nun in die Auslobung zum städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb eingehen.

Für Ihr Engagement in dieser Beteiligungsphase möchten wir Ihnen ganz herzlich danken!

Ihr Prozessteam

Impressum

Projektträgerin

Stadt Freiburg im Breisgau,
Amt für Projektentwicklung und
Stadterneuerung, PG Dietenbach

Prozessteam

agl | Hartz • Saad • Wendl
www.agl-online.de

Ihr direkter Kontakt:
neuer-stadtteil@stadt.freiburg.de

Erste Bürgerwerkstatt: „Vorbereitung des Wettbewerbs“ am 21. April 2016 im Bürgerhaus Zähringen

Die Bürgerwerkstatt startete mit einem kurzen Auftaktgespräch, in dem Andrea Hartz (Prozessteam, agl) mit Annette Schubert (PG Dietenbach) und Prof. Kunibert Wachten vom wettbewerbsbetreuenden Büro Scheuven + Wachten den aktuellen Verfahrensstand zum geplanten städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb vorstellten: Zurzeit bereitet die Stadt den Auslobungstext vor. Dieser erläutert die Planungsaufgabe sowie die Rahmenbedingungen und Vorgaben, an die sich die Entwürfe halten müssen bzw. sollten. Hier fließen Anregungen der Jury und des Fachbeirats sowie die Ergebnisse aus dem Bürgerdialog ein.

Die drei anschließenden Diskussionsrunden zu den Themenkomplexen Siedlung und Freiraum, Verkehr und Energie sowie Soziales und Nachbarschaften bauten auf einer Auswertung aller Ergebnisse des bisherigen Bürgerdialogs auf. Diese fasste in tabellarischer Form die unterschiedlichen Aspekte aus den Anregungen, Einwänden und Diskussionsbeiträgen der Bürgerinnen und Bürger zusammen und bewertete sie im Hinblick auf ihre Wettbewerbsrelevanz bzw. den Umgang im weiteren Verfahren. Es zeigte sich, dass die Stadt Freiburg und die Bürgerinnen und Bürger weitgehend in die gleiche Richtung blicken. Weitaus die meisten Aspekte, die den Freiburgern wichtig sind, haben in der bisherigen Planung bereits Berücksichtigung gefunden bzw. werden in die Auslobung oder ins weitere Verfahren integriert. Die Diskussionsrunden konnten sich daher auf Aspekte mit weiterem Klärungsbedarf konzentrieren.

So stand in der Diskussionsrunde „**Siedlung und Freiraum**“ insbesondere die Konkretisierung städtebaulicher Ziele im Mittelpunkt. Für die Teilnehmenden stellte sich die Frage, wie der Spagat zwischen möglichst detaillierten Vorgaben an die Planungsteams und möglichst großer Flexibilität für innovative Lösungen zu bewältigen sei. Grundsätzlich wurde deutlich, wie wichtig den Teilnehmenden die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität von Freiräu-

men und Bebauung ist, um auf zukünftige gesellschaftliche Veränderungen reagieren zu können. Die Vorgaben zum Wettbewerb sollten entsprechende Gestaltungsfreiheit lassen. So sind Angaben zur städtebaulichen Dichte oder dem Bedarf an Freiräumen als Orientierungswerte zu verstehen.

Diskutiert wurde auch, inwieweit eine Reduktion der Wohnfläche pro Kopf über konkrete Vorgaben erreicht werden kann.

In der zweiten Runde „**Verkehr und Energie**“ ging es u.a. um die Bedeutung eines einheitlichen und umfassenden Mobilitätskonzepts für den neuen Stadtteil, um ein autoarmes Quartier sowie ein engmaschiges, sichereres Fuß- und Radwegenetz. Einige Anregungen wurden kontrovers diskutiert, u.a. die Straßenbahnanbindung und die Vorgaben zum Stellplatzschlüssel.

Im Hinblick auf das Energiekonzept und die zu fordernden Energiestandards traten in der Diskussion die unterschiedlichen Auffassungen seitens der Stadt und einiger Akteure zu Tage. Die Energiestandards stehen im Spannungsfeld zwischen der Erreichung ambitionierter Klimaziele und der Forderung nach bezahlbarem Wohnraum.

Beim dritten Themenkomplex „**Soziales und Nachbarschaften**“ wurden einige Aspekte, die beim Auslobungstext bzw. im weiteren Verfahren berücksichtigt werden sollen, erneut bekräftigt. Die Teilnehmenden betonten insbesondere, dass gerade für Kinder und Jugendliche angemessene Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen werden sollten. Ein wichtiges Anliegen war zudem, Barrierefreiheit bzw. -armut nicht nur für Gebäude, sondern auch für den öffentlichen Raum und Verkehrswege mitzudenken.

Zum Schluss der Bürgerwerkstatt hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die in der Tabelle aufgeführten einzelnen Aspekte zu gewichten. Die Auswertung der Ergebnisswände und die Anmerkungen auf den Postern sind in einem gesonderten Protokoll dokumentiert, das Sie auf der Projekt-Website finden.

Das Protokoll im Internet

Das Protokoll der Bürgerwerkstatt und die an den Kommentarwänden gesammelten Anregungen finden Sie unter www.freiburg.de/stadtteil-dietenbach



Bürgerwerkstatt am 21. April 2016
(A. Schmidt)